

# Inhalt

<b>VORWORT .....</b>	<b>3</b>
----------------------	----------

<b>1 DIE ERSTEN SCHRITTE NACH EINEM TODESFALL .....</b>	<b>13</b>
1.1 Wem die Bestattungspflicht (Totenfürsorge) obliegt .....	13
1.1.1 Was die Totenfürsorge beinhaltet .....	13
1.1.2 Wem die Totenfürsorge obliegt .....	13
1.1.3 Wenn die Berechtigten bzw. Verpflichteten ihren Verpflichtungen nicht nachkommen .....	14
1.2 Was in den ersten Tagen geregelt werden muss .....	15
1.2.1 Unmittelbar nach Eintritt des Todes .....	15
1.2.2 Innerhalb von 36 Stunden .....	15
1.2.3 Bis zur Trauerfeier bzw. Beerdigung .....	16
1.2.4 Nach der Trauerfeier bzw. Beisetzung .....	17
1.3 Welche Formalitäten zu beachten sind .....	18
1.3.1 Totenschein .....	18
1.3.2 Sterbeurkunde .....	18
1.4 Welche Bestattungskosten entstehen .....	19
1.4.1 Kosten für den Bestattungsunternehmer .....	20
1.4.2 Grabnutzungsgebühren .....	20
1.4.3 Bestattungsgebühren .....	21
1.4.4 Kosten der Grabpflege .....	21
1.5 Wer die Kosten der Bestattung zu tragen hat .....	21
1.5.1 In erster Linie haben die Erben die Kosten zu tragen .....	22
1.5.2 In welchem Umfang die Kosten zu tragen sind .....	23
1.5.3 Wann Unterhaltsverpflichtete die Kosten tragen müssen ...	23
1.5.4 Wann das Sozialamt die Kosten trägt .....	24
1.6 Was aus dem Mietvertrag des Verstorbenen wird .....	24
1.6.1 Wenn der Mieter in der Wohnung mit anderen Personen zusammengelebt hat .....	25
1.6.2 Wenn der Mieter allein gelebt hat .....	29
1.6.3 Wann der Vermieter das Mietverhältnis kündigen darf ...	30
1.7 Was mit den Versicherungen des Verstorbenen geschieht .....	31
1.7.1 Gesetzliche Krankenversicherung .....	31
1.7.2 Private Krankenversicherung .....	32
1.7.3 Privathaftpflichtversicherung .....	32

1.7.4	Kfz-Haftpflichtversicherung	32
1.7.5	Hausratversicherung	33
1.7.6	Rechtsschutzversicherung	33
1.7.7	Wohngebäudeversicherung	33
1.7.8	Private Unfallversicherung	34
1.7.9	Kapitallebensversicherung	34
1.8	Was mit dem Bankkonto des Verstorbenen passiert	35
1.8.1	Einzel- und Gemeinschaftskonto	35
1.8.2	Wenn der Kontoinhaber stirbt	35
<b>2</b>	<b>WENN DER ERBFALL EINTRITT</b>	<b>37</b>
2.1	Was »erben« bedeutet	37
2.1.1	Wichtige erbrechtliche Begriffe	37
2.1.2	Was »Gesamtrechtsnachfolge« bedeutet	40
2.2	Wer Erbe sein kann	41
2.2.1	Alle Menschen sind erbfähig	41
2.2.2	Gezeugte, aber noch nicht geborene Kinder sind erbfähig	42
2.2.3	Gesellschaften sind erbfähig	42
2.2.4	Wer nicht erben kann	43
2.3	Was geerbt werden kann und was nicht	45
2.4	Wenn der Erbe minderjährig ist	46
2.5	Wenn die Erben nicht bekannt sind	47
2.5.1	Wann ein Sicherungsbedürfnis besteht	48
2.5.2	Welche Sicherungsanlässe bestehen	48
2.5.3	Welche Sicherungsmaßnahmen das Nachlassgericht treffen kann	49
2.5.4	Wenn eine Nachlasspflegschaft angeordnet wird	51
<b>3</b>	<b>WANN MAN ERBE WIRD</b>	<b>55</b>
3.1	Wenn das Gesetz die Erben bestimmt	55
3.1.1	Welche Grundsätze für die gesetzliche Erbfolge gelten	55
3.1.2	Wann und mit welchem Erbteil die Verwandten erben	58
3.1.3	Wann und mit welchem Erbteil der überlebende Ehegatte erbt	64
3.2	Wenn ein Testament die Erben bestimmt	72
3.2.1	Wer ein Testament errichten kann	72
3.2.2	Wann ein eigenhändiges Testament wirksam ist	75
3.2.3	Wann ein notarielles Testament wirksam ist	79
3.2.4	Wann ein gemeinschaftliches Testament wirksam ist	81

3.3	Wenn ein Erbvertrag die Erben bestimmt	87
3.3.1	Wer einen Erbvertrag abschließen kann	87
3.3.2	In welcher Form der Erbvertrag abgeschlossen werden muss	88
3.3.3	Bindung an vertragsmäßige Verfügungen im Erbvertrag	88
3.4	Wenn eine Person als Vor- oder Nacherbe bestimmt ist	90
3.4.1	Anordnung der Vor- und Nacherbschaft im Testament oder Erbvertrag	91
3.4.2	Welche Rechte und Pflichten der Vorerbe hat	92
3.4.3	Welche Rechte und Pflichten der Nacherbe hat	94
3.5	Wenn eine Person als Ersatzerbe bestimmt ist	95
<b>4</b>	<b>WANN MAN NICHT ERBE WIRD</b>	<b>97</b>
4.1	Wenn der gesetzliche Erbe »enterbt« wurde	97
4.1.1	In welchen Formen die Enterbung möglich ist	97
4.1.2	Welche Folgen die Enterbung hat	98
4.2	Wenn der Erbe »erbunwürdig« ist	99
4.2.1	Wann Erbunwürdigkeit vorliegt	99
4.2.2	Wie die Erbunwürdigkeit geltend gemacht wird	100
4.2.3	Welche Folgen die Erbunwürdigkeit hat	101
4.3	Wenn der Erbe auf die Erbschaft verzichtet hat	102
4.3.1	Erbverzicht durch Vertrag	102
4.3.2	Form des Erbverzichtsvertrags	103
4.3.3	Genehmigungserfordernisse	103
4.3.4	Folgen des Erbverzichts	104
4.4	Wenn der Erbe die angefallene Erbschaft ausschlägt	105
4.4.1	Motive für die Ausschlagung der Erbschaft	106
4.4.2	In welcher Form die Erbschaft ausgeschlagen werden muss	107
4.4.3	Innerhalb welcher Frist die Erbschaft ausgeschlagen werden muss	108
4.4.4	Was die Ausschlagung der Erbschaft kostet	109
4.4.5	Welche Folgen die Ausschlagung der Erbschaft hat	110
4.4.6	Wenn der Erbe die Ausschlagung der Erbschaft rückgängig machen will	111
4.4.7	Wie sich das Verhältnis zwischen dem vorläufigen und dem endgültigen Erben darstellt	115

<b>5</b>	<b>WENN DER ERBFALL EINTRITT</b>	<b>117</b>
5.1	Welche Dokumente wichtig sind	117
5.2	Wann und wie die Testamentseröffnung erfolgt	118
5.3	Wenn der Erbe die Erbschaft annehmen will	119
5.3.1	In welchen Formen die Annahme der Erbschaft möglich ist	119
5.3.2	Wer die Annahme erklären kann	121
5.3.3	Welche Folgen die Annahme der Erbschaft hat	122
5.3.4	Wenn der Erbe die Annahme der Erbschaft rückgängig machen will	122
5.4	Wie der Erbe einen Erbschein bekommt	125
5.4.1	Warum ein Erbschein notwendig ist	125
5.4.2	Wie der Erbschein beantragt wird	126
5.4.3	Wann und von wem der Erbschein erteilt wird	129
5.4.4	Was der Erbschein kostet	130
5.4.5	Welche rechtlichen Wirkungen der Erbschein hat	130
5.4.6	Wenn der Erbschein unrichtig ist	132
5.5	Wie der Erbe an die Nachlassgegenstände gelangt	132
5.5.1	Welche Auskünfte der Erbe verlangen kann	132
5.5.2	Was der Besitzer des Nachlasses an den Erben herausgeben muss	135
5.6	Wenn das Testament umstritten ist	136
5.6.1	Wie nicht eindeutige Bestimmungen auszulegen sind	137
5.6.2	Wann und wie eine letztwillige Verfügung angefochten werden kann	141
<b>6</b>	<b>WIE DER NACHLASS ABGEWICKELT WIRD</b>	<b>147</b>
6.1	Wenn Pflichtteilsansprüche bestehen	147
6.1.1	Was unter dem »Pflichtteil« zu verstehen ist	147
6.1.2	Wer den Pflichtteil verlangen kann	148
6.1.3	Wer den Pflichtteil schuldet	150
6.1.4	In welchem Umfang der Erbe den Pflichtteilsberechtigten gegenüber auskunftspflichtig ist	150
6.1.5	In welcher Höhe der Pflichtteilsanspruch besteht	151
6.1.6	Wie Schenkungen des Erblassers zu Lebzeiten bei der Berechnung des Pflichtteils zu berücksichtigen sind	155
6.1.7	Wie Zuwendungen des Erblassers zu Lebzeiten an den Pflichtteilsberechtigten beim Pflichtteil anzurechnen sind	159
6.1.8	Wann der Pflichtteilsanspruch entsteht	160

6.1.9	Wenn der Erbe den Pflichtteil nicht zahlen kann	160
6.1.10	Wann ausnahmsweise keine Pflichtteilsansprüche bestehen	162
6.2	Wenn der Erbe mit einem Vermächtnis beschwert ist	164
6.2.1	Was das Vermächtnis von der Erbeinsetzung und der Auflage unterscheidet	164
6.2.2	Was vermacht werden kann	165
6.2.3	Wann ein Vermächtnis unwirksam ist	170
6.2.4	Wer mit einem Vermächtnis begünstigt werden kann	171
6.2.5	Wer mit einem Vermächtnis beschwert werden kann	172
6.2.6	Wann das Vermächtnis anfällt und wann es der Erbe erfüllen muss	173
6.2.7	Welche erbschaftsteuerlichen Folgen das Vermächtnis hat	174
6.3	Wenn Auflagen zu erfüllen sind	174
6.3.1	Was unter einer Auflage zu verstehen ist	174
6.3.2	Wer mit einer Auflage beschwert werden kann	175
6.3.3	Wer die Vollziehung der Auflage verlangen kann	175
6.3.4	Wann eine Auflage unwirksam ist	176
6.3.5	Wenn die Vollziehung der Auflage unmöglich ist	177
6.3.6	Welche erbschaftsteuerlichen Folgen die Auflage hat	177
6.4	Wenn eine Erbengemeinschaft besteht	177
6.4.1	Wie die Erbengemeinschaft entsteht	178
6.4.2	Wie der Nachlass verwaltet wird	179
6.4.3	Wenn ein Miterbe seinen Erbteil verkaufen will	180
6.4.4	Wann ein Miterbe die Teilung des Nachlasses verlangen kann	182
6.4.5	Nach welchen Grundsätzen die Teilung des Nachlasses vorgenommen wird	184
6.4.6	In welchen Formen die Teilung des Nachlasses erfolgt	187
6.4.7	Wie die Erbengemeinschaft für Nachlassverbindlichkeiten haftet	190
6.4.8	Wann die Erbengemeinschaft endet	193
6.5	Wenn der Erblasser Testamentsvollstreckung angeordnet hat	193
6.5.1	In welchem Umfang Testamentsvollstreckung angeordnet werden kann	194
6.5.2	Wer Testamentsvollstrecker sein kann	195
6.5.3	Welche Aufgaben der Testamentsvollstrecker hat	196

6.5.4	Welche Rechte der Erbe gegen den Testamentsvollstrecker hat	197
6.5.5	Wie der Testamentsvollstrecker bei Pflichtverletzungen haftet	198
6.5.6	Welche Vergütung der Testamentsvollstrecker verlangen kann	199
6.5.7	Wann die Testamentsvollstreckung endet	200
<b>7</b>	<b>WENN DER ERBLASSER SCHULDEN HINTERLASSEN HAT</b>	<b>203</b>
7.1	Wie der Erbe für Schulden des Erblassers haftet	203
7.2	Für welche Verbindlichkeiten des Erblassers der Erbe haftet	204
7.3	Überblick über die Möglichkeiten des Erben, seine Haftung für Schulden des Erblassers zu beschränken	206
7.3.1	Vorübergehende Haftungsbeschränkung des Erben	206
7.3.2	Endgültige Haftungsbeschränkung des Erben	207
7.4	Beschränkung der Haftung für Schulden des Erblassers durch ein Aufgebotsverfahren	208
7.4.1	Wie das Aufgebotsverfahren abläuft	208
7.4.2	Was der Erbe mit dem Aufgebotsverfahren erreicht	209
7.5	Wann der Erbe die Berichtigung von Schulden des Erblassers vorübergehend verweigern darf	209
7.5.1	Welches Recht dem Erben in den ersten drei Monaten nach der Annahme der Erbschaft zusteht	210
7.5.2	Welches Recht dem Erben bis zur Beendigung eines Aufgebotsverfahrens zusteht	211
7.6	Wie der Erbe durch Nachlassverwaltung nicht mehr mit seinem Privatvermögen für Schulden des Erblassers haftet	211
7.6.1	Was Nachlassverwaltung bedeutet	211
7.6.2	Welche Rechte und Pflichten der Nachlassverwalter hat	213
7.7	Wie durch Nachlassinsolvenz die Haftung des Erben für Schulden des Erblassers beschränkt werden kann	214
7.7.1	Was Nachlassinsolvenz bedeutet	214
7.7.2	Wie das Nachlassinsolvenzverfahren abläuft	215
7.8	Wie der Erbe auch ohne Nachlassverwaltung und -insolvenz nicht mehr mit seinem Privatvermögen für Schulden des Erblassers haftet	217
7.9	Wenn der Nachlass durch Vermächtnisse und Auflagen überschuldet ist	218

<b>8</b>	<b>WELCHE PFLICHTEN GEGENÜBER DEM FINANZAMT BESTEHEN</b>	<b>.. 219</b>
8.1	Wann der Erbe eine Erbschaftsteuererklärung abgeben muss	.. 219
8.2	Welche Zuwendungen steuerpflichtig sind	221
8.2.1	Zuwendungen von Todes wegen	221
8.2.2	Zuwendungen unter Lebenden	223
8.3	Welche Zuwendungen nicht steuerpflichtig sind	223
8.3.1	Steuerbefreiung bei Zuwendung von Hausrat und anderen beweglichen körperlichen Gegenständen	223
8.3.2	Steuerbefreiung im Zusammenhang mit einem Familienwohnheim	224
8.3.3	Steuerbefreiung bei Erwerb durch erwerbsunfähige Eltern und Großeltern	225
8.3.4	Steuerbefreiung bei unentgeltlicher Pflege- und Unterhaltsgewährung	225
8.3.5	Steuerbefreiung bei Zuwendungen für Unterhalt oder Ausbildung	226
8.3.6	Steuerbefreiung bei Rückfall geschenkten Vermögens an Eltern oder Voreltern	226
8.3.7	Steuerbefreiung bei üblichen Gelegenheitsgeschenken	226
8.3.8	Weitere Steuerbefreiungen	227
8.4	Wie der Nachlass bewertet wird	227
8.4.1	Bewertung des Grundbesitzes	228
8.4.2	Bewertung von Aktien	231
8.4.3	Bewertung von Hausrat	231
8.4.4	Bewertung von Kunstgegenständen	231
8.4.5	Bewertung von Wertpapieren und Anleihen	231
8.4.6	Bewertung von Kapitalforderungen und Schulden	231
8.5	Welche Nachlassverbindlichkeiten vom hinterlassenen Vermögen abgezogen werden	232
8.6	Wie die Erbschaftsteuer berechnet wird	233
8.6.1	Steuerpflichtiger Erwerb	233
8.6.2	Steuersatz	238
8.7	Wann die Erbschaftsteuer fällig wird	239
8.8	Welche Möglichkeiten bestehen, Erbschaftsteuer zu sparen	240
	<b>ANHANG</b>	<b>243</b>
	<b>INDEX</b>	<b>245</b>